

WILHELM SCHMID

Liebe

Wie sie gelingt



it

WILHELM SCHMID

Liebe

Wie sie gelingt



it

Wilhelm Schmid

Liebe

Wie sie gelingt

Insel Verlag

Inhaltsverzeichnis

Cover

Titel

Inhalt

Vorwort

1. Warum und wozu überhaupt noch Liebe?
2. Liebe machen: Rosarote Stunden der erotischen Begegnung
3. Liebe fühlen: Rote Stunden der starken Gefühle
4. Liebe denken: Blaue Stunden des Austauschs von Gedanken
5. Liebe sein: Purpurne Stunden der völligen Selbstvergessenheit
6. Liebe im Alltag: Graue, lindgrüne und andere Stunden
7. Standardfragen: Geldfrage, Sockenfrage, Sexfrage
8. Macht darf keine Rolle spielen. Wirklich?
9. Treue in der Liebe. Wie ist sie möglich?
10. Liebe soll nicht enden. Und wenn doch?

Anhang

 Lieben lernen

 Was zum Programm einer Schule der Liebe gehören könnte

Zum Autor

Fußnoten

Informationen zum Buch

Impressum

Hinweise zum eBook

Vorwort

»Kann mir mal jemand die Liebe erklären?« Diese Frage lag mir selbst lange auf den Lippen. Aber ich kannte niemanden, dem ich sie hätte stellen können. Mein Problem war, dass irgendwie immer alles schiefging. Dabei wusste ich doch genau, was Liebe ist: Immer nur innige Umarmung, immer gute Gefühle, nie irgendwelche Trübung. Und immer wieder ist das gescheitert, sobald die Verliebtheit vorbei war, nicht zuletzt, weil ich selbst wieder Distanz brauchte und Ärger machte, ohne es eigentlich zu wollen. Um all das besser zu verstehen, entschloss ich mich, Philosophie zu studieren. Was läge näher, wenn es um die Liebe geht? Sie ist die Liebe zur Weisheit, ihr traute ich zu, ein Phänomen wie die Liebe gründlich und mit größter Umsicht anzugehen. Das Philosophiestudium hielt allerdings trockenere Stoffe bereit, Logik beispielsweise. Das hilft, geordneter denken zu lernen. Für die Liebe bedurfte es aber weiterer Studien, denen ich mich widmete, dreißig Jahre lang, auf theoretischem und selbstverständlich auf praktischem Gebiet, um mehr Klarheit zu gewinnen, wenigstens aus subjektiver Sicht. Daraus geht dieses kleine Buch hervor, dem ein größeres zugrunde liegt.[1]

Zu welchen Schlüssen bin ich gekommen? Dass die Liebe etwas ist, dessen Wahrheit wir nie so recht kennen. Zweifellos ist sie eine Art von Zuwendung und Zuneigung, aber was daraus wird, hängt nicht nur davon ab, wem wir begegnen und was wir erfahren, sondern auch davon, was wir uns unter Liebe vorstellen und demzufolge von ihr erwarten, erhoffen und befürchten. Diese Vorstellung oder *Deutung* ist so wichtig, dass sich sagen lässt: *Liebe ist, was als Liebe gedeutet wird.* Ist das die Wahrheit? Nein, eine Deutung. Je nach Deutung erscheint die Liebe als angenehmes Gefühl oder bittere Enttäuschung, als nüchternes Kalkül oder verrückte Leidenschaft. Wir wollen sie für eine Nacht oder für ein ganzes Leben,